

Von unserem Büchertisch.

H. Prell: Die Verbreitung des Elches in Deutschland. (8°, 93 S., 22 Abb. Preis geh. 9.50 RM). Leipzig 1941 (Btg. Dr. Paul Schöps). Ein ebenso gründliches als interessantes Werk! Prell weist auf Grund eingehender Studien in alten geschichtlichen Quellen, die er auch im Anhang im Urtext bringt, nach, daß der Elch entgegen der allgemeinen Annahme schon im klassischen Altertum aus Westeuropa verschwunden war. Auch die berühmte Stelle des Niebelungenliedes über die Jagd Siegfrieds ist kein verlässlicher Beleg. Prells Forschungen hatten das überraschende Ergebnis, daß der Elch, der in vorgeschichtlicher Zeit in dem ganzen europäischen Raum durch zahlreiche Knochen- und Geweihsfunde belegt ist, in den letzten zwei Jahrtausenden im Raum westlich der Elbe, wahrscheinlich sogar im Raum westlich der Oder nicht mehr vorhanden war. Sichere Nachrichten liegen erst aus dem osteuropäischen Raum vor. Die Arbeit, die durch eine größere Zahl vorzüglicher Abbildungen aufgehellert ist und im Anhang, wie erwähnt, alles wissenschaftlich bedeutungsvolle Material bringt, ist nicht nur wissenschaftlich gründlich, sondern auch kurz, bündig, klar und überaus fesselnd geschrieben. Wer sich für Wildverbreitung in früherer Zeit interessiert, kann an ihr nicht vorbeigehen. Sie wird aber auch jeden nur einigermaßen interessierten Jäger und Naturschützer in ihren Bann ziehen. Schlesinger.

Siedlungsgestaltung aus Volk, Raum, Landschaft. (6. Planungsheft des Reichsheimstättenamtes der NSDAP, Hauptabteilung Städtebau- und Wohnungsplanung.) Berlin 1941 (Btg. der NSDAP). Das Heft, ebenso glänzend aufgemacht wie die vorhergehenden, ist der Ausrichtung des deutschen Bau- und Wohnungswesens gewidmet. Die einleitenden Artikel rühren an die beiden bedeutungsvollsten Fragen des Bauwesens: die durch den Baustoff und insbesondere durch die Wandlungen der Baustoffe infolge des technischen Fortschrittes notwendig gegebene gleichartige Grundlage für das Bauen aller deutschen Räume (wobei auf die Gestaltung aus diesen Baustoffen heraus im volksdeutschen Sinn natürlich das Schwergewicht gelegt wird) und die in Landschaftsraum und Heimat bedingten, seit alten Zeiten entwickelten boden- und stammesständigen Formen. Zwischen beiden Forderungen muß die Einheit gefunden werden. Darin liegt die große Aufgabe und das außerordentliche Ziel der nationalsozialistischen Architektenschaft. Wir müssen für das deutsche Volk der kommenden Jahrhunderte in den Bauten Ideelles und Wirtschaftliches vereinen und dürfen die natürlich gewordene besondere Art der einzelnen Landschaften und Stammesräume nicht vernichten, sondern müssen sie vielmehr auf durchaus moderner Grundlage weiter entwickeln. Denn über dem deutschen Menschen steht die deutsche Familie, über ihr die deutsche Dorf- oder Stadt-Heimat und von ihr kommen wir über die Stammes-Heimat zum rechten Begriff des deutschen Gesamtvolkes. Ohne die genannten zwei Glieder entzünde und wäre kein deutsches Volk, sondern eine deutsche Masse. Der unmittelbare Weg vom Individuum zum Volk würde unweigerlich zur Vernichtung des Volksbewußtseins, zum Bolschewismus führen. Die angeschlossenen Beispiele deutscher Städte und Dörfer sprechen in diesem Sinne eine klare Sprache. Das Heft ist wieder ein wertvollster Baustein auf dem Weg zur deutschen Zukunft. Schlesinger.

Herausgeber: Donauländische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde. — Eigentümer, und Verleger: Ferdinand Berger, Gorn. — Verantwortlich: für den Text: Regierungsdirektor Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien, 1., Herrenasse 9, für den Einzelteil: Ferdinand Berger, Gorn. — Pl.: 1 — D. A. 2. Jhr. 1941: 4800.

Druck von Holzwarth und Berger, Wien, I, Börseplatz 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [1941_10](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 144](#)